

Weißeritz-Beitung.

**Amts-Blatt für die Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
sowie für die Königl. Gerichts-Ämter und die Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.**

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

Amtslicher Theil.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsamte soll

den 30. März d. J.

das dem Privatmann **Johannes Gustav Gärtner** in Dresden zugehörige **Dreibufengut** Nr. 32 des Katasters und Nr. 33 des Grund- und Hypothekenbuchs für **Reinhardtsgrinna**, welches Grundstück am 22. Januar 1876 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf

64314 Mark 10 Pfg.

gewürdigt worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Dippoldiswalde, am 24. Januar 1876.

**Königliches Gerichtsamt.
Klimmer.**

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge sind aus einer Behausung zu **Kreischa** mittelst Einsteigens und Einbruches 2 Deckbetten und die dazu gehörigen Kopfkissen, von denen das eine Deckbette nebst Kopfkissen, und zwar weiß überzogen, und deren Inlets, weiß und roth gestreift, übrigens mit den Buchstaben „W. R.“ oder „W. H.“ roth gezeichnet gewesen, gestohlen worden, was zur Entdeckung des Diebes und Wiedererlangung der Diebstahlsobjecte hierdurch bekannt gemacht wird.

Dippoldiswalde, am 22. Februar 1876.

**Königliches Gerichtsamt.
Klimmer.**

Bekanntmachung.

Die Lieferung der, in die 3. Knaben-Klasse hiesiger Schule erforderlichen **Bänke** soll an den Mindestfordernden vergeben werden. Probe-Bänke sind im hiesigen Schulhause aufgestellt.

Reflectanten werden daher hiermit aufgefordert, ihre Offerten bis spätestens zum 29. Februar d. J. bei dem unterzeichneten Stadtrathe abzugeben.

Dippoldiswalde, am 21. Februar 1876.

**Der Stadtrath.
Voigt, Bürgermstr.**

Die

Kredit-Mißverhältnisse in Deutschland.

Deutschlands traurige Geschäftsverhältnisse sind seit Jahr und Tag nicht bloß in der Presse und von den Vertretern des Handels- und Gewerbestandes eifrig und eingehend besprochen worden, sie haben auch die hervorragenden Capacitäten der National-Deconomie zur sorgfältigen Untersuchung ihrer Ursache und der Mittel zu ihrer Abhilfe getrieben. Nicht minder haben sie in hohen und niedern Verwaltungskreisen diejenige Beachtung gefunden, welche der immer bedrohlicher werdende Nothstand erfordert. Daß ein solcher

wirklich vorhanden ist, wird von allen Seiten anerkannt und läßt sich ja auch gar nicht in Abrede stellen.

Weniger Uebereinstimmung herrscht in Bezug auf Größe und Ausdehnung der Kalamität. Noch weiter gehen die Ansichten auseinander, wenn es sich um die Frage handelt: was die bösen Zeiten verschuldet hat und wie eine gründliche Besserung der Situation herbeigeführt werden kann.

Die Behauptung, daß Deutschland durch seine Handelspolitik auf falsche Wege gerathen, daß das finanzielle Elend der Gegenwart lediglich aus dem Freihandelssystem hervorgegangen sei und eine Umkehr zum Schutzzoll allein retten könne — diese Behauptung ist von uns schon so oft als